

Medienkonferenz 25. März 2009
zur Staatsrechnung 2008 und neuer IFAP 2009 - 2013

Referat Regierungsrat Marcel Schwerzmann

Herr Regierungspräsident,
sehr geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Wer sich in den letzten Tagen gewundert hat, dass ich nicht in den „Chor der Schwarzma-ler“ einstimmen mochte, wenn es um die finanzpolitischen Aussichten für unseren Kanton ging, bekommt heute die Erklärung dafür geliefert. Um es damit gleich vorwegzunehmen: die Rechnung 2008 ist sehr gut ausgefallen und die finanziellen Aussichten, welche ich Ihnen später im Rahmen des IFAP 2009 – 2013 präsentieren darf, sind mindestens „verhalten positiv“.

Zur Staatsrechnung 2008:

Die Staatsrechnung 2008 des Kantons Luzern schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 193,6 Millionen Franken ab. Budgetiert haben wir ein Plus von 41,5 Millionen Franken. Damit schliesst der Kanton Luzern fast fünf Mal besser ab als budgetiert!

Das Ergebnis freut mich ausserordentlich und ich danke allen herzlich, die dazu beigetragen haben! Dieser Abschluss ist sehr wichtig für die Zukunft unseres Kantons. Ich erteile damit aber auch unmissverständlich eine Absage an neue Anspruchsmentalitäten, den Ertragsüberschuss mit „lockerer Hand“ verteilen zu wollen!

Es gibt drei Hauptgründe für das deutlich über dem Budget liegenden Ergebnis:

1. Höhere Steuererträge dank guter Konjunktur
2. Mehrertrag in zahlreichen Bereichen
3. Ausgaben unter Budgethöhe

Hansjörg Kaufmann erläutert Ihnen die Details.

[...]

Nochmals, wir haben allen Grund zur Freude! Ich müsste aber den Mahnfinger erheben, wenn jemand einen „Anfall von Übermut“ verspüren sollte. Ich sage aber auch in aller Deutlichkeit, dass der Rechnungserfolg keineswegs das Produkt von Zufällen ist, sondern die Summe minutiöser Planung und einer strikten Ausgabendisziplin! Diesen Erfolgsweg müssen wir unbeirrt weitergehen, weshalb für einen Strategiewechsel in der Finanzpolitik des Kantons Luzern keine Veranlassung besteht! Mit der „Steuergesetzrevision 2011“ machen wir uns „fit“ für den nächsten Aufschwung!

Während in anderen Kantonen bereits das „Drohgespenst Steuererhöhungen“ umhergeht, sage ich unmissverständlich, dass diese für unseren Kantonshaushalt tabu sind! Im Gegenteil, wir wollen die Rahmenbedingungen für den Mittelstand, Familien und die Unternehmen verbessern. Es gibt kein wirkungsvolleres und nachhaltigeres Konjunkturprogramm, als Luzern für Unternehmen zur Nummer 1 zu machen! Das sichert und schafft Arbeitsplätze - und damit auch Investitionen. Der Kantonsrat hat zu diesem Weg am 9. März 2009 in grosser Deutlichkeit Ja gesagt!

Der Kanton Luzern hat aber noch nie schwächeren Zeiten die Stirn besser bieten können, als heute: Seit dem Jahrtausendwechsel haben wir die Staatssteuereinheit um 22 % gesenkt und fast 70 % unserer Schulden (oder rund 1,7 Milliarden Franken) abgetragen! Diese und andere Erfolgsbotschaften tragen wir in das Land und über die Landesgrenzen hinaus. Ein erstes Produkt dieser Strategie finden Sie bereits in Ihrer Pressemappe unter dem Titel „Auf Kurs!“, wo Sie die wichtigsten Informationen zu Rechnung 2008 finden und den finanzpolitischen Ausblick. Diese Position der Stärke und unseren Blick nach vorne wollen wir auch aktiv kommunizieren!

Der Kanton Luzern hat seine Hausaufgaben gemacht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit ihrer sehr guten Arbeit viel dazu beigetragen. Der Regierungsrat dankt ihnen dafür!

Wir haben 2008 die Ziele des Finanzleitbilds erreicht:

- Die Laufende Rechnung schliesst mit dem zweitbesten Jahresergebnis in der Geschichte des Kantons Luzern ab.
- Die Steuerbelastung wurde 2008 für die Luzernerinnen und Luzerner weiter reduziert. Die Steuergesetzrevision 2008 lässt unseren Bürgerinnen und Bürger mehr Geld im Portmonee. Dazu trägt auch die Reduktion der Steuereinheiten per 1.1.2008 von 1,6 auf 1,5 Einheiten bei. Mit dieser Massnahme haben wir zwei weitere Schritte Richtung Annäherung der Steuerbelastung an den Durchschnitt der Kantone gemacht!

- Das „Finanzleitbild 06“ sieht eine Senkung der Nettoschuld des Kantons pro Kopf auf 3'000 Franken im Jahre 2010 vor. Dieses Ziel haben wir dank den guten Abschlüssen der vergangenen Jahre bereits übertroffen! Per 31.12.2008 weisen wir eine Nettoschuld von 2'227 Franken pro Kopf aus. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die geplanten Abflüsse der reservierten Mittel für die Spitalbauten und den Kohäsionsfonds wieder zu einem Anstieg der Nettoschuld auf Fr. 2'715.-- führen. Wir bleiben aber deutlich unter 3'000 Franken!

Was machen wir nun mit dem Ertragsüberschuss 2008? Der Regierungsrat stellt dem Kantonsrat zwei Anträge:

1. 40 Millionen Franken für das Impulsprogramm 2009

Die Regierung hat im Januar 2009 kommuniziert, dass aus dem Ertragsüberschuss 2008 40 Millionen Franken für zusätzliche Investitionen bereitgestellt werden sollen. Damit sind positive Akzente zur Stärkung der Wirtschaft zu setzen. Diese Mittel werden wie folgt aufgeteilt:

- | | |
|---------------|----------------------|
| - Hochbauten | 20 Millionen Franken |
| - Strassenbau | 15 Millionen Franken |
| - Wasserbau | 5 Millionen Franken |

Bei den Projekten des Wasserbaus erfolgt eine Mitfinanzierung durch den Bund und die Gemeinden. Dadurch erhöht sich der Gesamtumfang des Impulsprogramms um 15 auf 55 Millionen Franken.

2. 153,6 Millionen Franken für die Bildung von Eigenkapital

Dieses Eigenkapital dient als Reserve zur Deckung von nicht vorhersehbaren und damit nicht budgetierten Risiken wie zum Beispiel Mehrkosten oder rückläufige Erträge als Folge der aktuellen Wirtschaftskrise.

Neuer IFAP 2009 - 2013

Der Kantonsrat hat am 3. November 2008 den Integrierten Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2013 zurückgewiesen. Er bestätigt damit die Einhaltung des „Finanzleitbilds 06“, insbesondere einen Verzicht auf neue Schulden.

In der Zwischenzeit hat die Regierung folgende Verbesserungen der mittelfristigen Planung umgesetzt:

- Nachhaltige Korrektur des Budgets 2009
- Neue Datenerhebung bei den Departementen und eine restriktive Praxis zur Berücksichtigung von Kostenwachstum bei bestehenden und der Übernahme von neuen Aufgaben.
- Berücksichtigung neuer Erkenntnisse aus der Rechnung 2008

Hansjörg Kaufmann stellt Ihnen nun die Eckwerte zum Neuen IFAP 2009 - 2013 vor:
[...]

Sie sehen, die Eckwerte des neuen IFAP 2009 - 2013 sind im Vergleich zum ursprünglichen IFAP markant besser. Dieser basiert auf der Konjunkturprognose des seco vom Dezember 2008. Die Konjunktorentwicklung und deren Auswirkung auf den Kanton Luzern sind zurzeit schwer abzuschätzen und müssen als Unsicherheitsfaktoren bezeichnet werden! Wir werden neue Konjunkturerkenntnisse im Frühsommer in den IFAP 2010 - 2014 einarbeiten.

Bei allem berechtigten Optimismus, der Blick nach vorne ist konjunkturell bedingt getrübt. Ich bin aber überzeugt, dass der Kanton Luzern genug gute Argumente hat, um der gegenwärtigen Wirtschaftskrise zu trotzen:

- Der Kanton Luzern hat in den letzten Jahren eine sehr erfolgreiche Finanzpolitik betrieben. Das Fremdkapital wurde seit 2000 um über 1,7 Milliarden Franken oder fast 70 % gesenkt.
- Wir haben ein Eigenkapital von rund 230 Millionen Franken. Dieses Eigenkapital kann zur Deckung von ungeplanten Mehrkosten oder nicht budgetierten Ertragsausfällen als Folge der aktuellen Wirtschaftskrise herangezogen werden.
- Regierungspräsident Max Pfister hat verschiedene Punkte bereits erwähnt, wie die spezielle Struktur unserer ca. 17'000 Unternehmungen im Kanton Luzern oder das enorme Bauvolumen, welches von der öffentlichen und vor allem der privaten Hand im Kanton Luzern geplant, kurz vor - oder bereits in der Ausführung stehen.
- Unsere Trümpfe stechen aber nur dann, wenn wir sie auch gekonnt einsetzen. Unsere Strategie, aktiv damit ins Feld zu gehen, ist der richtige Weg! Dieser Weg ist auch steinig, aber wir verfolgen damit zwei klare Ziele, nämlich den Menschen Wohlstand zu ermöglichen (was auch immer Lebensqualität heissen muss) und neue Unternehmen in den Kanton Luzern zu ziehen!

Wir sind uns bewusst, dass auch andere in diesem Markt aktiv sind. Aber wir haben einen entscheidenden Vorteil gegenüber früher: Der Kanton Luzern hat sich noch nie in einer stärkeren und damit attraktiveren Position befunden! Packen wir es gemeinsam an!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Berichterstattung.